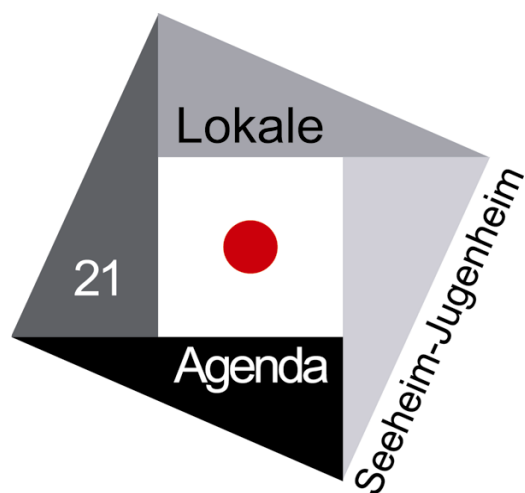


Lokale Agenda 21 **Seeheim-Jugenheim**



Zusammenfassung der Ergebnisse
2000 - 2009

im Oktober 2009



Inhalt

1. Einleitung und Rückblick

2. Zusammenfassung der Beschlüsse, Ergebnisse und Umsetzung aus dem LA21-Dokument bis 2002
 - 2.1. Tabellarische Zusammenfassung der Projekte

3. Zusammenfassung der Beschlüsse, Ergebnisse und Umsetzung der LA21-Arbeitsgruppe seit 2002

4. Ausblick



Einleitung und Rückblick

Auf der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio haben im Jahr 1992 mehr als 170 Staaten die **gemeinsame Verantwortung der gesamten Menschheit für die Erhaltung des Lebensraumes Erde** anerkannt. Der Vertrag von Rio schrieb ein weltweites Aktionsprogramm fest: Die Agenda 21! Im Kapitel 28 des Vertrages von Rio heißt es: "...Jede Kommunalverwaltung soll in einen Dialog mit ihren Bürgern, örtlichen Organisationen und der Privatwirtschaft eintreten und eine "kommunale Agenda 21" beschließen..."

Das Aktionsprogramm für die Städte und Gemeinden hat einen Namen: **Lokale Agenda 21**. Darin verpflichten sich die Städte und Gemeinden auf ihrer Ebene alles zu unternehmen, um natürliche Lebensgrundlagen wie Luft, Wasser und Bodenschätze zu schonen, Umweltschäden zu vermeiden, Ungerechtigkeiten zu verringern, kurz: um zukunftsfähig zu sein. Dazu gehört auch, die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an Entwicklung und Belebung ihrer Stadt zu verbessern.

Im Januar 1998 beschloss der Gemeindevorstand, sich an der Erarbeitung einer Lokalen Agenda 21 (LA21) zu beteiligen und deren Ziele zu unterstützen. Es folgte eine Phase intensiver Vorarbeit bis zur Auftaktveranstaltung im Juni 2000, die den Beginn der Arbeit in moderierten Bürgergruppen einläutete.

Anlässlich eines Agenda-Forums Ende Oktober 2001 überreichte die Arbeitsgruppe der Lokalen Agenda 21-Gruppe Seeheim-Jugenheim das Agenda-Aktionsprogramm der damaligen Bürgermeisterin Brigitte Kruza und der Vorsitzenden der Gemeindevertretung Karin Neipp.

Im Rahmen der parlamentarischen Beratungen wurden die vorgeschlagenen Projekte bis in das Frühjahr 2003 in der Gemeindevertretung beraten und weitestgehend beschlossen.

Bereits während dieser Beratungszeit haben sich die Agenda-Aktiven weiter zu den Arbeitsgruppensitzungen getroffen. Um die Aktivitäten zu bündeln, wurden die AGs „Mobilität“, „Bauen, Wohnen, Siedlungsentwicklung“ und „Umwelt und Natur“ zu einer gemeinsamen AG zusammengefasst. Seitdem trifft sich diese Gruppe ehrenamtlicher Bürgerinnen und Bürger regelmäßig alle zwei Monate zu einer Besprechung im Pfarrer-Reith-Haus, Seeheim. Diese Sitzungen sind öffentlich, werden in der lokalen Presse angekündigt und alle Interessierten sind herzlich eingeladen zu kommen.



Außerdem treffen sich Untergruppen außerhalb der AG-Termine, um bestimmte Projekte vorzubereiten, die dann während der Gruppensitzungen vorgestellt und abgestimmt werden.

Moderiert werden die Sitzungen aus dem Teilnehmerkreis heraus. Dafür wurde eine entsprechende Moderatorenschulung angeboten.

Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer ist bereit Aufgaben und Arbeiten im Agenda-Prozess zu übernehmen. So werden Verbindlichkeiten geschaffen und Verantwortung für den Prozess übernommen.

Aus der Arbeitsgruppe „Kinder und Jugendliche“ wurde im Jahr 2002 die „Expertenkommission“ gebildet, die seitdem ebenfalls regelmäßig tagt, allerdings außerhalb der Lokalen Agenda 21.

Trotz zweier Todesfälle von tragenden Agenda-Akteuren besteht die Lokale Agenda-Arbeitsgruppe weiterhin aus 10 bis 12 aktiven Bürgerinnen und Bürgern, die regelmäßig an den Sitzungen teilnehmen. Einige Teilnehmer sind von Beginn an dabei. Andere Aktive sind erst in Laufe des Prozesses dazu gekommen und tragen neue Ideen in die Gruppe.

Seit mehreren Jahren gibt es eine enge und erfolgreiche Kooperation mit der LA21-Bürgergruppe aus Pfungstadt. Ein Bürger aus unserer Nachbarkommune nimmt regelmäßig an den Sitzungen in Seeheim-Jugenheim teil.

Ferner wurde im Rahmen der Planung der „Ortsdurchfahrt Jugenheim - L3103“ intensiv mit dem Verkehrs- und Verschönerungsverein Jugenheim kooperiert. Als Ergebnis konnte ein gemeinsamer Vorentwurf für die Umgestaltung des Bereiches entwickelt werden.

Seit Beginn des Jahres 2009 arbeitet die LA21-Gruppe mit der AG „Ortsentwicklung im Demographischen Wandel“ zusammen. Der Sprecher dieser AG nimmt ebenfalls regelmäßig an den LA21-Sitzungen teil und berichtet über die Projekte zum demographischen Wandel. Die LA21-Gruppe hat im Frühjahr 2009 beschlossen bei ihren zukünftigen Projekten den demographischen Wandel gleichwertig zu berücksichtigen.

Regelmäßig wird über die Aktivitäten der Gruppe und die Sitzungstermine in der lokalen Presse berichtet.

Im Internet kann das Agenda-Dokument auf der Seite der Gemeinde Seeheim-Jugenheim eingesehen werden. Dort gibt es auch umfangreiche, weiterführende Informationen zur Agenda 21.



Die Protokolle werden regelmäßig an die Teilnehmer der Sitzungen, an interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie an die Parteien in Seeheim-Jugenheim versandt.

Mit einem Email-Verteiler werden aktuelle Informationen und Einladungen für die Sitzungen verschickt.

Der kommunale Agenda-Beauftragte nimmt an den überregionalen LA21-Treffen des Landes Hessen teil, die zurzeit allerdings ruhen. Auf Landkreisebene finden seit Jahren keine Zusammenkünfte mehr statt, da nur noch wenige Kommunen des Landkreises Darmstadt-Dieburg im Agenda-Prozess aktiv beteiligt sind.

Seit der Umstrukturierung der Verwaltung im Jahre 2006 wurde die Stabsstelle „Lokale Agenda 21“ in den Fachbereich „Bauen und Umwelt“ (FB 3) integriert.

Mit der Einführung des doppelten Haushaltes wurde das Produkt „Lokale Agenda 21“ in den Haushaltsplan aufgenommen.



Zusammenfassung der Beschlüsse, Ergebnisse und Umsetzung aus dem LA21-Dokument bis 2002

Projekt:	Neues Nutzungskonzept Historisches Rathaus Seeheim
Zielsetzung	Erhöhung der Attraktivität des historischen Rathauses
Beratung im Ausschuss	Bauausschuss
Beschluss	Gemeindevertretung vom 29.04.2003: Das Projekt soll in der Planung um das Historische Rathaus (Planung Rittmannsberger) berücksichtigt werden.
Abstimmung	Einstimmiger Beschluss
Umsetzung	Erledigt

Projekt:	Visionen für "Nutzungsmöglichkeiten" östlich Historisches Rathaus Seeheim
Zielsetzung	Erhöhung der Attraktivität des historischen Ortskerns
Beratung im Ausschuss	Bauausschuss
Beschluss	Gemeindevertretung vom 29.04.2003: Das Projekt soll in der Planung um das Historische Rathaus (Planung Rittmannsberger) berücksichtigt werden.
Abstimmung	Einstimmiger Beschluss
Umsetzung	Erledigt



Projekt:	Freiflächengestaltung Bergstraße Seeheim (Historisches Rathaus - Löwe / Kirchstraße)
Zielsetzung	Erhöhung der Attraktivität des historischen Ortskerns
Beratung im Ausschuss	Bauausschuss
Beschluss	Gemeindevertretung vom 29.04.2003: Das Projekt soll in der Planung um das Historische Rathaus (Planung Rittmannsberger) berücksichtigt werden.
Abstimmung	Einstimmiger Beschluss
Umsetzung	Erledigt: Einweihung des „Alten Marktes“ im Sommer 2009

Projekt:	Fußwegverbindung vom Neuen Rathaus zum Bereich Bergstraße / Historisches Rathaus
Zielsetzung	Erhöhung der Attraktivität des historischen Ortskerns
Beratung im Ausschuss	Bauausschuss
Beschluss	Gemeindevertretung vom 29.04.2003: Das Projekt soll in der Planung um das Historische Rathaus (Planung Rittmannsberger) berücksichtigt werden.
Abstimmung	Einstimmiger Beschluss
Umsetzung	Status offen: Es werden weitere Gespräche mit den Grundstückseigentümern geführt.



Projekt:	Neue Zuwegung zum Schloss Seeheim
Zielsetzung	Erhöhung der Attraktivität des historischen Ortskerns
Beratung im Ausschuss	Bauausschuss
Beschluss	Gemeindevertretung vom 29.04.2003: Das Projekt soll in der Planung um das Historische Rathaus (Planung Rittmannsberger) berücksichtigt werden.
Abstimmung	Einstimmiger Beschluss
Umsetzung	Durch Sanierung des Schlosses erledigt

Projekt:	Internet-Recherche zum Thema "Interkommunales Gewerbegebiet"
Zielsetzung	Beispiele für geplante und realisierte interkommunale Gewerbegebiete sollen recherchiert, das Meinungsbild der Städteplanung soll erarbeitet werden, um Bevölkerung und Politikern eine Entscheidungsgrundlage zu bieten. Das Informationsmaterial, das es über bestehende Kooperationen gibt, wird zusammengetragen.
Beratung im Ausschuss	Bauausschuss
Beschluss	Beschluss der Gemeindevertretung vom 29.08.2002: Die Gemeindevertretung nimmt das Agenda-Projekt mit Interesse zur Kenntnis und bittet die Agenda-Gruppe Kontakt mit dem Schuldorf bezüglich der weiteren Bearbeitung aufzunehmen.
Abstimmung	Einstimmiger Beschluss
Umsetzung	Die gemeinsame AG der Lokalen Agenda 21 hat dieses Projekt zurückgestellt, da andere Prioritäten verfolgt werden.



Projekt:	Betreuende Grundschule mit Mittagessen an der Tannenbergsschule und dem Schuldorf Bergstraße
Zielsetzung	Keine Warteliste mehr
Beratung im Ausschuss	Ausschuss für Soziales, Kultur und Sport
Beschluss	Gemeindevertretung vom 29.04.2003: Der Ausschuss für Soziales, Kultur und Sport bittet die Verwaltung eine Strategie zu entwickeln, die den Kindern, die in der Grundschule an der Tannenbergsschule sind und ein Mittagessen zu sich nehmen wollen, dieses in der Kindertagesstätte Weeding einnehmen zu können.
Abstimmung	Einstimmiger Beschluss
Umsetzung	Eine nachschulische Betreuung wurde zusätzlich eingerichtet. Die Tannenbergsschule hat nunmehr zwei Betreuungsgruppen. Der Bedarf ist von Seiten des Landkreises als Schulabteilung abgedeckt worden.



Projekt:	Einen Hort für die Wichern-Schule in Nieder-Ramstadt
Zielsetzung	Diesen Mangel gilt es zu beheben. Alle Schüler sollten unabhängig vom Einkommen der Eltern eine angemessene nachmittägliche Betreuung erhalten. Als erste Maßnahme sind die vom Landkreis versprochenen 18 Plätze unverzüglich einzurichten.
Beratung im Ausschuss	Ausschuss für Soziales, Kultur und Sport
Beschluss	Gemeindevertretung vom 29.04.2003: Die Gemeindevertretung beschließt, dieses Projekt dem Landrat des Landkreises zur Kenntnis zu geben mit der Bitte, sich dem Problem anzunehmen.
Abstimmung	Einstimmiger Beschluss
Umsetzung	Es wurde Kontakt mit dem Landrat aufgenommen. Später wurde ein entsprechender Antrag gestellt, der aber inzwischen von der beantragenden Fraktion zurückgezogen wurde.



Projekt:	Öffnung von gemeindlichen Einrichtungen wie Hort oder Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche (wie Ferienspiele) für Behinderte
Zielsetzung	Integration von Behinderten in unsere Gesellschaft durch gemeinsame Aktivitäten von behinderten und nicht behinderten Kindern und Jugendlichen
Beratung im Ausschuss	Ausschuss für Soziales, Kultur und Sport
Beschluss	Gemeindevertretung vom 29.04.2003: Zielsetzung ist die Integration von Behinderten in unserer Gesellschaft durch gemeinsame Aktivitäten von behinderten und nicht behinderten Kindern und Jugendlichen. Hierbei ist Rücksicht zu nehmen auf die Finanzierbarkeit und die Machbarkeit im Einzelfall.
Abstimmung	Einstimmiger Beschluss
Umsetzung	Es finden in den gemeindlichen Einrichtungen umfangreiche Integrationsmaßnahmen von behinderten Kindern statt. Auch bei den Ferienspielen werden behinderte Kinder integriert.



Projekt:	Angebot: Vermittlung von häuslicher Kinderbetreuung durch die Tauschbörse "Salz und Pfeffer" e.V. und die Abteilung für Kinder und Jugendliche der Gemeinde Seeheim – Jugenheim
Zielsetzung	"Salz und Pfeffer" vermittelt Interessentinnen zur häuslichen Kinderbetreuung.
Beratung im Ausschuss	Ausschuss für Soziales, Kultur und Sport
Beschluss	Gemeindevertretung vom 29.04.2003: Die Gemeindevertretung begrüßt die Zusammenarbeit und nimmt das Projekt zur Kenntnis.
Abstimmung	Einstimmiger Beschluss
Umsetzung	Nach einem Startversuch wurde das Projekt von „Salz und Pfeffer“ nicht weitergeführt. Inzwischen übernimmt die „Tageseltern-Tageskindervermittlung“ die Betreuung, da aufgrund der rechtlichen Voraussetzungen eine Pflegeerlaubnis notwendig ist.



Projekt:	Einführung und Unterstützung eines Frauenforums
Zielsetzung	Das seit einem Jahr existierende Frauenforum der Gemeinde Seeheim-Jugenheim wird im Rahmen einer AG nach §78 SGB etabliert und finanziell unterstützt.
Beratung im Ausschuss	Ausschuss für Soziales, Kultur und Sport
Beschluss	Gemeindevertretung vom 29.04.2003: Der Ausschuss für Soziales, Kultur und Sport nimmt die Gründung des Frauenforums wohlwollend zur Kenntnis und bietet seine Unterstützung an. Das Forum bekommt zweimal jährlich die Möglichkeit eines Informationsaustausches in der Ausschusssitzung.
Abstimmung	Einstimmiger Beschluss
Umsetzung	Es fanden erste Sitzungen des Frauenforums statt. Mangels Interesse wurden zu keinen weiteren Sitzungen eingeladen, da viele Themen im Präventionsrat und der Expertinnenkommission bearbeitet werden.



Projekt:	Rad- bzw. Fußwege-Konzept
Zielsetzung	Fußgänger, Radfahrer und mobilitäts-, hör- und seh eingeschränkte Menschen können ihre Wege im Ortsgebiet und zu den Nachbargemeinden sicher, komfortabel, angstfrei und kostengünstig bewältigen.
Beratung im Ausschuss	Bauausschuss
Beschluss	Gemeindevertretung vom 05.06.2003: Der Bauausschuss nimmt das Rad- und Fußwegekonzept zustimmend zur Kenntnis und bittet die Gemeindevertretung, entsprechend zu beschließen. Herr Prof. Listner bietet an, dass die Agenda-gruppe Vorschläge zur Verbesserung der Situation am südl. Ortseingang Jugenheim erarbeitet.
Abstimmung	Einstimmiger Beschluss
Umsetzung	Konzept wurde Februar 2006 mit einer Ergänzung im Februar 2008 vorgelegt. Ein Plan für den südlichen Ortseingang von Alsbach kommend, wurde erstellt. Umsetzung der Maßnahme soll gemeinsam mit der Neugestaltung der Ortseingänge erfolgen. Haushaltsmittel für 2009 sind vorhanden.



Projekt:	Verkehrsberuhigung L 3100
Zielsetzung	- Angepasste Geschwindigkeit in der Ortsdurchfahrt - Sichere Verkehrsräume für alle Verkehrsteilnehmer
Beratung im Ausschuss	Bauausschuss
Beschluss	Gemeindevertretung vom 05.06.2003: Der Bauausschuss nimmt das Projekt Verkehrsberuhigung L 3100 zur Kenntnis und bittet den Gemeindevorstand zu prüfen, ob an der Kreuzung Bahnhofstraße / Alte Bergstraße in Jugenheim ein Zebrastreifen einrichtbar ist.
Abstimmung	Einstimmiger Beschluss
Umsetzung	Geschwindigkeitsreduzierung auf Tempo 30 wird vom ASV und Polizeipräsidium abgelehnt. Ein Zebrastreifen in Höhe der Bahnhofstraße wurde eingerichtet.



Projekt:	Verkehr am EKZ Grundweg
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> - Die Verkehrssituation am Einkaufszentrum "Am Grundweg" ist beruhigt und sicher. - Einkaufszentrum und Elsbachgebiet sind ein attraktiver Treffpunkt für Einkauf, Kommunikation und Erholung.
Beratung im Ausschuss	Bauausschuss
Beschluss	<p>Gemeindevertretung vom 05.06.2003: Der Bauausschuss nimmt das Konzept der Umgestaltung des Einkaufszentrums zustimmend zur Kenntnis und bittet die Gemeindevertretung, entsprechend zu beschließen. Der Bauausschuss bittet den Gemeindevorstand, als ersten Schritt die Planung für die Mittelinsel an der Einmündung Weedring und die Planung für den Kreisel Mozartstraße voranzutreiben. Der Gemeindevorstand soll dabei auch kostengünstige provisorische Lösungen wie z.B. Blumenkübel in Betracht ziehen.</p>
Abstimmung	Einstimmiger Beschluss
Umsetzung	<p>Es wurde ein umfassendes Konzept erarbeitet. Mehrere Abstimmungsgespräche und Ortstermine sind mit den Fachabteilungen (Tiefbau, Verkehrssicherheit) der Verwaltung durchgeführt worden. Es liegen konkrete Planungen für die Umgestaltung der Einmündung „Am Grundweg – Weedring“ sowie die Änderung der Stellplatzanordnung „Am Grundweg Nordseite“ vor.</p>



Projekt:	Optimierung Straßenbahn Linie 8
Zielsetzung	<p>Einführung des ganztägigen Viertelstundenverkehrs an Arbeitstagen und ggf. am Samstagmorgen (Erhebung einer Statistik notwendig, jedoch möglichst nicht während der Schulferien und in der Urlaubszeit, damit Verkehrsspitzen genau erfasst werden können), Änderung der Linie 8 in eine Schnelllinie (anstatt der Linie 6) ab Frankenstein bis Arheiligen, dadurch Verkürzung der Fahrzeit Richtung Darmstadt, Einsatz von Entlastungszügen für Schüler, Einrichtung eines "Meckertelefons" bei der Gemeinde, wo unliebsame Vorkommnisse direkt "abgeladen" werden können, Bekanntgabe des Bürgertelefons der Gemeinde, Verstärkte Werbung für den ÖPNV innerhalb der Gemeinde, siehe auch Ausarbeitung zur Linie K50</p>
Beratung im Ausschuss	Haupt- und Finanzausschuss
Beschluss	<p>Beschluss der Gemeindevertretung vom 29.08.2002: Der Gemeindevorstand wird gebeten, die DADINA anzuregen, eine Machbarkeitsprüfung durchzuführen. Inhalt dieser Prüfung soll sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Umstellung der Taktfrequenz Montag-Samstag tagsüber im Viertelstundentakt und abends im Halbstundentakt. ○ Umstellung der Taktfrequenz an Sonn- und Feiertagen auf Halbstundentakt. ○ die Linie 8 auf der Strecke DA-Eberstadt Haltestelle Frankenstein – in Richtung Arheiligen zu beschleunigen (wie Schnelle 6). Im Austausch dafür fährt eine „normale 6“ ab Frankenstein hinterher. Ebenso soll so verfahren werden für die Retourstrecke Arheiligen – DA-Eberstadt Haltestelle Frankenstein. ○ Verbesserung der Umsteigemöglichkeiten zur Linie 1. ○ Verbesserung der Anbindung zwischen 23.00 und 00.00 Uhr <p>Hierfür dürfen keine Kosten für die Gemeinde entstehen. Die Gemeinde Alsbach-Hähnlein ist diesbezüglich zu informieren und um Unterstützung zu bitten.</p>
Abstimmung	Einstimmiger Beschluss
Umsetzung	Mit Einrichtung der Schnelllinie 6 erledigt. Weitere Maßnahmen: Siehe „ÖPNV-Maßnahmenkatalog“ Kapitel 3



<p>Projekt:</p>	<p>Buslinie K 50 (Nieder-Beerbach in Richtung Bahnhof Bickenbach über Seeheim-Jugenheim) als Zubringer zu Bahnverbindungen nach DA, F und Richtung Süden.</p>
<p>Zielsetzung</p>	<p>Gewinnung von weiteren Fahrgästen auf Dauer für die Linie K 50 (ggf. Einsatz von umweltschonenden Minibussen anstatt der großen Linienbusse):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durch eine Erweiterung des Netzes (Änderung der Route, Einrichten von weiteren Haltestellen vor allem im Westen Seeheims und in Jugenheim, ggf. unter Einbeziehung weiterer Ortsteile, Aufstellen von Wartehäuschen) innerhalb der Gemeinde Seeheim-Jugenheim könnten mehr potentielle Benutzer angesprochen werden. - Durch eine Erweiterung des Netzes in Seeheim (Änderung der Route oder Einbeziehen des Anrufsammeltaxis als Zubringer zur K50 Haltestelle Raiffeisenstraße) - Errichtung von Wartehäuschen an den Haltestellen mit der notwendigen Ausstattung (Licht, Sitzmöglichkeiten, Uhr, Fahrpläne usw.)
<p>Beratung im Ausschuss</p>	<p>Haupt- und Finanzausschuss</p>
<p>Beschluss</p>	<p>Beschluss der Gemeindevertretung vom 29.08.2002: Der Gemeindevorstand wird gebeten, die DADINA anzuregen, verstärkt Werbung für die Buslinie K50 zu betreiben, um mehr Fahrgäste auf die Linie zu bekommen.</p> <p>Die Gemeinde bittet, den Kreis für die Wiedereröffnung der Ober-Beerbacher-Straße eine Sonderfahrt mit Vertretern des Kreises, der Gemeindevertretung, der Bürgermeisterin und der Agenda-Gruppe zu organisieren und durchzuführen.</p> <p>Die Agenda-Gruppe wird angeregt, Selbstinitiative zu ergreifen und entsprechende Artikel im Wochenjournal zu veröffentlichen.</p>
<p>Abstimmung</p>	<p>Einstimmiger Beschluss</p>
<p>Umsetzung</p>	<p>Erledigt: Durch den Busbetreiber HEAGmobilo wurde der Busverkehr deutlich verbessert.</p> <p>Für die Errichtung von zwei Wartehäuschen ist eine Landeszuwendung beantragt. Bisher noch keine Mittelzuteilung erfolgt.</p>



Projekt:	Innerörtlicher ÖPNV
Zielsetzung	<p>Der innerörtliche Verkehr in Seeheim-Jugenheim muss im Interesse der Bevölkerung dringend ausgebaut werden, Abfrage des Bedarfs in den betroffenen Ortsteilen (Ober-Beerbach, Balkhausen, Stettbach usw.), ggf. Erweiterung des Netzes bis Pfungstadt zu bestimmten Zeiten, evtl. dreimal täglich, Abfrage bei der Bevölkerung über die Notwendigkeit veranlassen. Einsatz von kleinen behindertenfreundlichen Elektrolinienbussen ("Citybusse") für ca. 16 - 20 Personen (wie z.B. in DA-Eberstadt, Ober-Ramstadt oder zwischen Erbach und Michelstadt) Abstimmung und Schaffen von übersichtlichen Anschlussmöglichkeiten in Richtung DA, Bickenbach, südliche Bergstraße und an den Plan für Sammeltaxis, verstärkte Werbung in ansprechender Form für den innerörtlichen Verkehr.</p>
Beratung im Ausschuss	Bauausschuss
Beschluss	<p>Beschluss der Gemeindevertretung vom 29.08.2002: Der Gemeindevorstand wird gebeten, die innerörtlichen Verbindungen in der Presse bekanntzumachen. Ansonsten wird dieser Punkt bis zum Ergebnis der Fragebogenaktion zurückgestellt.</p>
Abstimmung	Einstimmiger Beschluss
Umsetzung	<p>Erledigt: Es wird regelmäßig über den ÖPNV berichtet, ein Fahrplanheft jedes Jahr kostenlos verteilt, Machbarkeitsstudie über Neugestaltung AST wird zurzeit erstellt (MITKOM).</p>



Projekt:	Fragebogen zur Nutzung des ÖPNV in Seeheim-Jugenheim und Umgebung
Zielsetzung	Einstellung der Nutzer zum ÖPNV herausfinden mit der Zielsetzung, mehr Nutzer zum Umsteigen zu bewegen.
Beratung im Ausschuss	Haupt- und Finanzausschuss
Beschluss	Beschluss der Gemeindevertretung vom 29.08.2002: Der Gemeindevorstand wird gebeten, mit der DADINA eine Fragebogenaktion zur Nutzung des ÖPNVs durchzuführen. Diesbezüglich wird der Gemeindevorstand gebeten zu prüfen, ob diese Fragebogenaktion für die Gemeinde kostenfrei (z.B. Studienarbeit TU/FH/Projektwoche Schuldorf) durchgeführt werden kann.
Abstimmung	Einstimmiger Beschluss
Umsetzung	Erledigt: Umfrage wurde durchgeführt und ausgewertet.



Projekt:	Nutzerbeteiligung für Verbesserungsvorschläge zum lokalen ÖPNV ("Kummerkasten")
Zielsetzung	Möglichst alle Probleme und Unregelmäßigkeiten im ÖPNV müssen den Verantwortlichen bekannt werden, um diese abzubauen. Der Weg vom Nutzer zum Betreiber soll möglichst kurz sein. Beschwerden der Nutzer sollen einfach zu bewerkstelligen sein.
Beratung im Ausschuss	Haupt- und Finanzausschuss
Beschluss	<p>Beschluss der Gemeindevertretung vom 29.08.2002:</p> <p>Der Gemeindevorstand wird gebeten,</p> <ul style="list-style-type: none"> - in der Presse bekanntzugeben, dass sich die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde bei Problemen bezüglich des ÖPNV an das Bürgerbüro wenden können. Das Bürgerbüro wird die Informationen an die entsprechenden Stellen weiterleiten, - diesbezüglich eine spezielle Email-Adresse einzurichten, - den Hinweis auf das Bürgerbüro auf der Homepage der Gemeinde, im Wochenjournal (unter „Amtliche Bekanntmachungen“), im Darmstädter Echo und im öffentlichen Telefonverzeichnis bekanntzumachen, - an jeder Haltestelle einen entsprechenden Hinweis anzubringen und - die DADINA und die HEAG anzuregen, ebenfalls eine Service-Telefonnummer oder Email-Adresse öffentlich auszuhängen. <p>Der Gemeindevorstand wird gebeten, die DADINA anzuregen, für Seeheim-Jugenheim einen Fahrgastbeirat zu initiieren.</p>
Abstimmung	Einstimmiger Beschluss
Umsetzung	<p>Es wurde eine Email-Adresse für Wünsche, Anregungen und Kritik bei der Gemeindeverwaltung eingerichtet (nahverkehr@seeheim-jugenheim.de). Ein entsprechender Presseartikel wurde über den Presseverteiler der Gemeinde veröffentlicht. Die Adresse steht auch auf der Homepage der Gemeinde.</p> <p>Das Bürgerbüro und der Sachbearbeiter für den ÖPNV nehmen Beschwerden bei Problemen im ÖPNV entgegen.</p> <p>Bezüglich des Fahrgastbeirates wird angemerkt, dass die Gemeinde bereits eine Vertretung im Fahrgastbeirat der DADINA besitzt.</p>



Projekt:	Förderung von Car-Sharing in Seeheim-Jugenheim - Car-Sharing im Verbund mit der Gemeinde Seeheim-Jugenheim
Zielsetzung	Die Beteiligung der Gemeinde an Car-Sharing soll dazu dienen, Car-Sharing in Seeheim-Jugenheim nachhaltig zu stabilisieren. Die Beteiligung der Gemeinde soll außerdem als Vorbild dienen, um mehr Bürger und u.U. das Gewerbe für die Car-Sharing-Idee zu gewinnen.
Beratung im Ausschuss	Haupt- und Finanzausschuss
Beschluss	Beschluss der Gemeindevertretung vom 29.08.2002: Der Gemeindevorstand wird gebeten zu prüfen, ob und in welcher Form die Möglichkeit besteht, Car-Sharing für Dienstfahrten einzusetzen.
Abstimmung	Einstimmiger Beschluss
Umsetzung	Car-Sharing kann für Dienstfahrten nicht eingesetzt werden, da die Autos unmittelbar verfügbar sein müssen. Die Car-Sharing-Gruppe in Seeheim-Jugenheim ist zurzeit inaktiv.



Projekt:	Rollstuhlparcours zur Sensibilisierung für die Belange mobilitätseingeschränkter Menschen
Zielsetzung	Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit, von Ladenbesitzern, Gastwirten, Planungsbüros und anderen. Einwirken auf politische Entscheidungsträger zur Änderung gesetzlicher Rahmenbedingungen.
Beratung im Ausschuss	Bauausschuss
Beschluss	Beschluss der Gemeindevertretung vom 05.06.2003: Der Ausschuss für Soziales, Kultur und Sport wird beauftragt, die Ergebnisse und Erkenntnisse aus dem durchgeführten Rollstuhlparcour in Zusammenarbeit mit dem Behindertenbeauftragten nochmals aufzugreifen.
Abstimmung	Einstimmiger Beschluss
Umsetzung	Erledigt: Allerdings ist die Stelle des Behindertenbeauftragten zurzeit vakant.

Projekt:	Mobilisierung von Flächenreserven im Gewerbegebiet zwischen Breslauer Straße und Friedrich-Ebert-Straße
Zielsetzung	Förderung des heimischen Gewerbes / Wirtschaftsförderung bei gleichzeitig nachhaltigem Umgang mit Flächenressourcen: Innenentwicklung vor Außenentwicklung.
Beratung im Ausschuss	Ausschuss für Umwelt- und Naturschutz
Beschluss	Beschluss der Gemeindevertretung vom 20.06.2002: Die Gemeindevertretung beschließt, dass sich die Gemeinde an dem Landeswettbewerb „Innovative Projekte zur Nachhaltigkeit“ mit diesem Agenda-Projekt beteiligt.
Abstimmung	Dieser Punkt wurde abgelehnt
Umsetzung	Erledigt: Aufstellungsbeschluss für einen B-Plan ist erfolgt.



Projekt:	Naturpädagogik – Naturkindergartenkonzept
Zielsetzung	Entwicklung eines alle Altersgruppen ansprechenden Konzepts mit dem Ziel, der o. g. Problemstellung entgegenzuwirken, um so den nachhaltigen Umgang mit der Natur zu fördern.
Beratung im Ausschuss	Ausschuss für Umwelt- und Naturschutz
Beschluss	Gemeindevertretung vom 29.04.2003: Als erster Schritt dazu soll der Fachbereich 4 „Kinder, Jugend und Senioren“ die in der Gemeinde am Erziehungsprozess Beteiligten (Kindergärten, Schulen, Jugendpflege, Senioren) zu einem „Runden-Tisch-Gespräch“ einladen, um die Möglichkeiten zu entwickeln, die Aspekte der Umwelterziehung zu verstetigen. Als zweiter Schritt soll eine Zusammenarbeit mit den Umweltverbänden und Experten (z.B. Forst, Kläranlage) angestrebt werden.
Abstimmung	Einstimmiger Beschluss
Umsetzung	Erledigt: Ein Naturkindergarten mit einem entsprechenden Konzept wurde in Malchen eingerichtet.



<p>Projekt:</p>	<p>Naherholungsgebiet "Neben Schenkenäckern" erhalten Wunschmaßnahme: Wissenschaftlich begleitetes Konzept: Arbeitstitel "Gemeinde mit Zukunft in der Region Starkenburg"</p>
<p>Zielsetzung</p>	<p>Verzicht auf ein Gewerbegebiet "Neben Schenkenäckern" und stattdessen interkommunale Kooperation im "Westkreis" nach dem Vorbild "Initiative Ostkreis" für eine zukunftsfähige Wirtschaftsentwicklung. Sensibilisierung der Bevölkerung.</p>
<p>Beratung im Ausschuss</p>	<p>Ausschuss für Umwelt- und Naturschutz</p>
<p>Beschluss</p>	<p>Gemeindevertretung vom 29.04.2003: Der Gemeindevorstand wird beauftragt, mit Unterstützung durch die Gremien der „Region Starkenburg“ der Gemeindevertretung bis zu ihrer Sitzung am 20. Juni 2002 ein möglichst mit Kreis- und/oder Landesmitteln förderbares Konzept zur Realisierung einer interkommunalen Zusammenarbeit bei Gewerbeflächen vorzulegen. In dieses Realisierungskonzept ist als ein Entwicklungsprojekt das Gewerbegebiet „Breslauer Straße“ einzubeziehen.</p>
<p>Abstimmung</p>	<p>Dieser Beschluss wurde abgelehnt.</p>



Projekt:	Wasserqualität Elsbach
Zielsetzung	Die Belastung des Elsbachs mit häuslichen und gewerblichen Abwässern schrittweise auf ein Minimum zu reduzieren.
Beratung im Ausschuss	Ausschuss für Umwelt- und Naturschutz
Beschluss	<p>Beschluss der Gemeindevertretung vom 29.08.2002: Der Gemeindevorstand wird gebeten, aufgrund des vom Schuldorf vorgestellten Berichtes bis zum Herbst in Kooperation mit den Gemeindewerken einen Maßnahmenkatalog mit Kostenschätzung aufzustellen, der beinhaltet, welche der vorgeschlagenen Maßnahmen sich sinnvoll ergänzen und prioritär zu behandeln sind.</p> <p>Außerdem werden die Gemeindewerke gebeten zu prüfen, ob ein Abgleich der Niederschlagsmengen und des Abflusses im Kanalnetz möglich ist.</p>
Abstimmung	Einstimmiger Beschluss
Umsetzung	<p>Zur Lösung der Hochwasserproblematik im Landbach-Elsbach-System wurde eine umfangreiche Ausarbeitung des IB BGS, Darmstadt, im Auftrag des Wasserverbandes vorgelegt. Diese beinhaltet u.a. die Nachrüstung des Entlastungsbauwerkes „Grenzweg“ mit einer Rechenanlage. Die bauliche Umsetzung hängt letztlich von der Variante ab, für die sich die Beteiligten (Gemeinde Bickenbach, Seeheim-Jugenheim und der Wasserverband) entscheiden. Hierzu laufen aktuelle Beratungen.</p> <p>Der sich im Kanal ergebende Abfluss wird von einer Vielzahl von Faktoren beeinflusst, so dass keine allgemeingültige Regel aufgestellt werden kann (x mm Niederschlag ergeben y m³ Abfluss).</p>



Projekt:	Emissionen durch Mobilfunk in Seeheim-Jugenheim
Zielsetzung	Verminderung der Emissionen im Wohngebiet
Beratung im Ausschuss	Ausschuss für Umwelt- und Naturschutz
Beschluss	<p>Beschluss der Gemeindevertretung vom 29.08.2002:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Gemeinde nimmt mit den Mobilfunkbetreibern Kontakt auf mit dem Ziel, dass nur einige wenige Gemeinschaftsantennenstandorte für alle Netzbetreiber ausgewiesen werden. Diese Standorte sollen außerhalb des bebauten Gebiets unserer Gemeinde liegen. Ferner sollen die Betreiber gebeten werden, alle derzeitigen und geplanten Standorte und technische Daten von Mobilfunkbasisstationen im Gemeindegebiet der Gemeinde mitzuteilen. 2. Die Gemeinde nimmt mit den Nachbargemeinden Kontakt auf zu gegenseitigen Informationen und Absprachen über Planung und Bau von Basisstationen. 3. Die Gemeinde stimmt keiner weiteren Errichtung von Basisstationen in Seeheim-Jugenheim zu, sofern nicht ein Mindestabstand von 300m zur bebauten Ortslage eingehalten wird.
Abstimmung	<ol style="list-style-type: none"> 1. einstimmiger Beschluss 2. einstimmiger Beschluss 3. Dieser Punkt wurde abgelehnt
Umsetzung	<p>Die Mobilfunkbetreiber haben der Gemeinde ihre Standorte und UMTS-Planungen vorgelegt. Es werden mehrere Sendestandorte außerhalb der Wohnlage betrieben und dort wo technisch sinnvoll zusammengelegt (z.B. Schulungsgebäude Luft-hansa, Ober-Beerbach). Aufgrund der derzeitigen Rechtslage hat die Kom-mune nur sehr wenige direkte Einflussmöglichkeiten auf Auswahl der Standorte.</p>



Projekt:	Nachhaltige Nutzung des Blütenhangs
Zielsetzung	In Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung, den Fraktionen und zuständigen Gremien sollen bewirtschaftungsgerechte und realitätsnahe Voraussetzungen in einem im Entwurf bereits bestehenden Bebauungsplan geschaffen werden. Durch ihn soll die gärtnerische Nutzung der Gärten unter Berücksichtigung des Naturschutzes, der Freizeit und Naherholung geregelt und der Blütenhang vor Verwilderung geschützt werden. Auch das generationsübergreifende Interesse an der Pflege und Nutzung der Gärten, sollte gefördert werden.
Beratung im Ausschuss	Ausschuss für Umwelt- und Naturschutz
Beschluss	Gemeindevertretung vom 05.06.2003: Die Ergebnisse des Projektes „Nachhaltige Nutzung des Blütenhangs“ sollen bei der Weiterentwicklung des Bebauungsplanes in den Abwägungsprozess eingebracht werden.
Umsetzung	Es war geplant, die Ergebnisse des Projektes „Nachhaltige Nutzung des Blütenhangs“ bei der Weiterentwicklung des Bebauungsplanes in den Abwägungsprozess einzubringen. Derzeit keine Umsetzung. Das Thema „Blütenhang“ wird zurzeit wieder politisch aufgegriffen.



2.1. Tabellarische Zusammenfassung der Projekte:

Projekt	Status
Neues Nutzungskonzept Historisches Rathaus Seeheim	erledigt
Visionen für "Nutzungsmöglichkeiten" östlich Historisches Rathaus Seeheim	erledigt
Freiflächengestaltung Bergstraße Seeheim	erledigt
Fußwegverbindung vom Neuen Rathaus zum Bereich Bergstraße / Historisches Rathaus	offen
Neue Zuwegung zum Schloss Seeheim	erledigt
Internet-Recherche zum Thema "Interkommunales Gewerbegebiet"	zurückgestellt
Betreuende Grundschule mit Mittagessen an der Tannenbergschule und dem Schuldorf Bergstraße	erledigt
Einen Hort für die Wichern-Schule in Nieder-Ramstadt	erledigt
Öffnung von gemeindlichen Einrichtungen wie Hort oder Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche (wie Ferienspiele) für Behinderte	erledigt
Angebot: Vermittlung von häuslicher Kinderbetreuung durch die Tauschbörse "Salz und Pfeffer" e.V. und die Abteilung für Kinder und Jugendliche der Gemeinde Seeheim – Jugenheim	erledigt
Einführung und Unterstützung eines Frauenforums	keine positive Resonanz
Rad- bzw. Fußwege-Konzept	erledigt
Verkehrsberuhigung L 3100	kein Erfolg
Verkehr am EKZ Grundweg	Konzept erarbeitet
Optimierung Straßenbahn Linie 8	erledigt
Buslinie K 50	erledigt
Innerörtlicher ÖPNV	erledigt
Fragebogen zur Nutzung des ÖPNV in Seeheim-Jugenheim und Umgebung	erledigt
Nutzerbeteiligung für Verbesserungsvorschläge zum lokalen ÖPNV ("Kummerkasten")	erledigt
Förderung von Car-Sharing in Seeheim-Jugenheim - Car-Sharing im Verbund mit der Gemeinde Seeheim-Jugenheim	nicht zu realisieren
Rollstuhlparcours zur Sensibilisierung für die Belange mobilitätseingeschränkter Menschen	erledigt
Naturpädagogik – Naturkindergartenkonzept	erledigt
Mobilisierung von Flächenreserven im Gewerbegebiet zwischen Breslauer Straße und Friedrich-Ebert-Straße	erledigt
Naherholungsgebiet "Neben Schenkenäckern" erhalten	Beschluss abgelehnt, erledigt
Wasserqualität Elsbach	erledigt
Emissionen durch Mobilfunk in Seeheim-Jugenheim	erledigt
Nachhaltige Nutzung des Blütenhangs	derzeit keine Umsetzung



3. Zusammenfassung der Beschlüsse, Ergebnisse und Umsetzung der LA21-Arbeitsgruppe seit 2002

Folgende weitere Projekte wurden von der LA21-Gruppe seit Verabschiedung des Agenda-Dokumentes bearbeitet und zum Abschluss gebracht:

- **Umfrage zum Öffentlichen Personennahverkehr**

Nach der zeitaufwendigen, arbeitsintensiven Durchführung sowie Auswertung der Umfrage, an der sich 323 Bürgerinnen und Bürger beteiligten, wurden die Ergebnisse im Rahmen einer Pressekonferenz vorgestellt und anschließend der Gemeindevertretung zur Beratung vorgelegt.

Aus der ÖPNV-Umfrage wurde folgender Maßnahmenkatalog erstellt:

Maßnahme	Umsetzung	Erläuterung
Einführung der Schnellen Linie 8	erledigt	
Verdichtung der Taktstruktur der S8	erledigt	
Informationen zum Fahrplan	erledigt	Auf der Internetseite der Gemeinde wird auf die Verbindungen hingewiesen.
Anschlüsse / Verbindung bei Verspätung	erledigt	Anfrage bei den Busunternehmen, wie lange die Busse (K 50) auf die Straßenbahn warten. Antwort: 5 Minuten, Koordination über Verkehrsleitsystem, bei der letzten Fahrt gilt eine Wartezeit bis zu 30 Minuten.
Fahrscheinverkauf in Straßenbahn	erledigt	In den Straßenbahnen wurden Fahrkartenautomaten installiert.
AST soll das Balkhäuser Tal bedienen		Wird im neuen AST-Konzept berücksichtigt.
Infobedarf zum Fahrplan	erledigt	Gemeindebezogenes Fahrplanheft wird jährlich zum Fahrplanwechsel an alle Haushalte der Gemeinde verteilt. Außerdem sind weitere Exemplare im Bürgerbüro zu erhalten.
	erledigt	Fahrpläne auf Internetseite der Gemeinde
	noch offen	In jedem Ortsteil soll ein Infopunkt für den ÖPNV eingerichtet werden.
Haltestellen gestalten	noch offen	Geplante Errichtung von Fahrgastunterständen der Haltestellen „Raiffeisenstraße (Fahrrichtung Ober-Beerbach) und „Eberstädter Straße“ in Fahrrichtung Seeheim / Nd.-Beerbach
Preisgestaltung	erledigt	Schreiben an DADINA /RMV wegen Mehrfachkarten, Kostenreduzierung



		<p>Kurzstrecke und für Senioren. DADINA: „Beim RMV wird es keine Mehrfahrtenkarten sowie Seniorenkarte geben.“ Bei der DADINA ermäßigte Monatskarten für Senioren. Kein weiterer Kurzstreckentarif.</p>
--	--	--

- **Radwegeverbindung zwischen Seeheim und Pfungstadt**

Gemeinsam mit der LA21-Gruppe Pfungstadt wurde ab 2004 ein Konzept für den Radwegelückenschluss zwischen Seeheim und Pfungstadt erstellt. In enger Zusammenarbeit mit dem ASV und der Stadt Pfungstadt konnte im Frühjahr 2007 der Radweg, der inzwischen sehr gut angenommen wird, offiziell eröffnet werden.

- **Erarbeitung einer Argumentationshilfe zur Einführung von Tempo 30 in der Alten Bergstraße**

Trotz dieser Argumentationshilfe konnte hier kein positives Ergebnis erreicht werden, da sowohl ASV als auch Polizei gegen die Einführung von Tempo 30 sind.

- **Offener Brief an die Fraktionen der Gemeindevertretung zur Erhöhung der Straßenbahnhaltstellen und zur Einrichtung von Niederflurhaltstellen**

Ein offener Brief zur Unterstützung dieser Maßnahmen wurde der Gemeindevertretung zur Kenntnis gegeben.

- **Erstellung eines Radwegekonzeptes für Seeheim-Jugenheim**

Das Radwegekonzept wurde im Februar 2006 fertig gestellt und der Gemeindevertretung überreicht.

Im Februar 2008 wird das Konzept ergänzt durch eine Vorplanung für einen Radweg zwischen der B26 und der L3100 nach Malchen. Das Hessische Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen teilte mit, dass *„der vorgeschlagene getrennte Radweg entlang der L3100 auf der Ostseite grundsätzlich projektiert werden sollte und bei der nächsten Fortschreibung der Prioritätenreihung in die landesweite Bewertung aufgenommen werden soll“*.

Für die Radwegführung entlang der L31200 Zwingenberger Straße wurde eine abgestimmte Vorplanung durchgeführt, um die Einmündung des Rad-



weges sicherer zu gestalten. Die Maßnahme wird vom ASV unterstützt, wenn sie von der Gemeinde Seeheim-Jugenheim finanziert wird. Gelder dafür wurden im Haushalt 2009 eingestellt. Indes wird mit der Umsetzung der Maßnahme auf die Neugestaltung der Ortseingänge gewartet.

- **Familienradroute**

Bei der Entwicklung der kreisweiten Familienradroute wurde die LA21-Arbeitsgruppe bei der Planung des Weges durch das Gemeindegebiet beteiligt und gab eine Stellungnahme ab, die bei der Durchführung des Weges Berücksichtigung fand.

Die Radroute wurde im Frühjahr 2009 eingeweiht.

- **Bett und Bike**

Da in Seeheim-Jugenheim kein Gastbetrieb die Qualitätsauszeichnung „Bett & Bike“ besaß, wurden alle Übernachtungsbetriebe in der Gemeinde angeschrieben und auf das Label hingewiesen. Als Ergebnis hat ein Betrieb die Auszeichnung erhalten.

- **Parkleitsystem**

Die Arbeitsgruppe hat umfassende und konkrete Vorschläge für ein Parkleitsystem mit Infotafeln in Seeheim-Jugenheim ausgearbeitet. Diese Vorschläge wurden Herrn Bürgermeister Kühn übergeben und finden nun in der Arbeitsgruppe „Ortseingänge“ Berücksichtigung. Es wird geplant, dass ab 2010 die Ortseingänge sukzessive umgestaltet werden.

Außerdem soll die innerörtliche Beschriftung neu strukturiert werden. Hierfür wird zurzeit eine Bachelor-Arbeit an der FH-Darmstadt erstellt.

- **Neugestaltung des Konzeptes des Anruf-Sammeltaxis (AST)**

Die Lokale Agenda-Gruppe hat sich aktiv an der Erstellung eines neuen AST-Konzeptes sowie der Mobilitätsabfrage beteiligt. Es wurden konkrete Verbesserungsvorschläge erarbeitet, die der Firma Telenet überreicht wurden. Die Machbarkeitsstudie wird zurzeit erstellt.

- **Leckeres aus der Region**

Um das Angebot an regionalen und naturnahen Produkten in der Gemeinde zu erhöhen, wurde im Frühjahr 2008 eine Veranstaltung geplant. Diese sollte parallel zu dem zweimal im Jahr stattfindenden Pflanzenfloh-



markt des BUNDS durchgeführt werden. Leider hatten sich zu wenige Produzenten gemeldet, die ihre Produkte anbieten wollten. Auch der zweite Anlauf im Herbst 2008 fand keine entsprechend positive Resonanz, so dass dieses Projekt vorerst beendet wurde.

- **Verkehrssituation Bahnhofstraße**

Die Arbeitsgruppe der Lokalen Agenda 21 hat sich intensiv mit der Verkehrssituation in der westlichen Bahnhofstraße (Bereich Bürgerhalle) befasst. Aus Sicht der Gruppe bestand ein erhöhtes Gefährdungspotential für Fußgänger, insbesondere auch für Kinder, die zum Kindergarten, der Bürgerhalle und zum Schuldorf laufen, da teilweise kein Bürgersteig vorhanden ist. Zusätzlich klagten die Anwohner über Lärmbelastung.

Um die Situation in der Bahnhofstraße zu entschärfen, hat die LA21-Gruppe folgende Vorschläge erarbeitet

- Geschwindigkeitsreduzierung in der westlichen Bahnhofstraße auf 10 km/h.
- Schaffung eines Fußweges gegenüber der Bürgerhalle entlang der Grünfläche, damit Fußgänger nicht die Straße benutzen müssen.
- Ebenso soll ein Fußweg am südlichen Parkplatz der Verbindung zwischen Bahnhofstraße und Kemptenstraße entwickelt werden, da dieser Weg als Schulweg zum Schuldorf genutzt wird. Dafür ist bis zum Straßenbahnübergang eine Heckenpflanzung zu entfernen.

Da sich die Verkehrssituation inzwischen entspannt hat (der Kindergarten wurde geschlossen, die Buslinie 669 fährt inzwischen ab Alsbach – Am Hinkelstein) und keine Beschwerden mehr erfolgen, wurden die Maßnahmen nicht realisiert.

- **Grünanlage „Im Kiebis“**

Die Arbeitsgruppe der Lokalen Agenda 21 hat 2005 eine Planung zur Umgestaltung der Grünfläche Darmstädter Straße Ecke Waldstraße ausgearbeitet. Entsprechend des Agenda-Vorschlages wurde der Platz neu gestaltet. Am 01. April 2006 wurde er öffentlich eingeweiht.

Da die Grünfläche in der Vergangenheit keinen Namen hatte, wurden Vorschläge aus der Bevölkerung für die Namensgebung gesammelt. Aufgrund der eingereichten Vorschläge beschloss der Gemeindevorstand den Platz



„Im Kiebisch“ zu benennen. Ein Schild zur Erläuterung der Namensgebung wurde 2007 aufgestellt.

- **Die Esel-Initiative**

Im Rahmen eines Agenda-Aktionstages wurde im Juni 2004 die Esel-Initiative zur Unterstützung der Frauen in Eritrea vorgestellt. Parallel dazu fand eine Ausstellung statt.

Insgesamt wurden 132,- Euro an Spenden eingenommen und der „Esel-Initiative“ überwiesen.

- **Verkehrskonzept Grundweg**

2003 entwickelte die LA21-AG ein umfassendes Konzept zur Verbesserung der Verkehrssituation am EKZ Grundweg. Folgende Punkte wurden festgelegt:

- Die für die Überquerung des Grundweges geplante Mittelinsel soll in den Bereich Post / Kindergarten verlegt werden. Dazu soll eine kleine Verschwenkung in die Straße eingebaut werden. (geschätzte Kosten: 7.000 €)
- Teile des Spielplatzes hinter dem REWE-Markt sollen als Parkfläche umgewidmet werden. Dazu ist eine B-Planänderung notwendig. (Einbahnstraßenlösung).
- Vor dem REWE-Markt sollen die Parkplätze abgeschafft werden. Dafür Schaffung von zwei Behindertenparkplätzen, damit keine Überquerung der Straße erfolgen muss. Gegenüber vom REWE sollen die Parkbuchten als Schrägparkplätze umgestaltet werden.
- Der Parkplatz gegenüber der Einmündung „Beethoven-Ring“ soll als Spielfläche umgestaltet werden. Dazu ist eine Abgrenzung zur Straße notwendig. Auf der anderen Seite des Baches (Überquerung mit einer hölzernen „Abenteuer-Brücke“) sollen ein, zwei Spielgeräte aufgestellt werden, um den Bereich am Bach attraktiver zu gestalten.
- Schaffung Minikreisel: Vorfahrtsregelungen müssen geändert werden.

Aufgrund einer nicht gesicherten Finanzierung und Protesten aus der Bevölkerung wurden die Maßnahmen bisher nicht realisiert. Eine Vorplanung liegt vor.



- Konzept „Alter Ortskern Seeheim“

Die AG der Lokalen Agenda 21 hat 2004 ein umfassendes und abgestimmtes Verkehrskonzept für den historischen Ortskern Seeheim erarbeitet.

Hauptziele des Konzeptes sind:

- Steigerung der Attraktivität des historischen Ortskerns
- Verbesserung der Nutzung des Historischen Rathauses und der „Scheune“
- Attraktivitätssteigerung der Gewerbebetriebe (Geschäfte, Cafe)
- Verbesserung der Parksituation
- Treffpunkt für die Bürger und Besucher.

Die Gemeindevertretung hat im September 2004 beschlossen, dass erweiterte Verkehrskonzept, einschließlich der bei den Ortsbegehungen entwickelten Ergänzungen, im Rahmen des Landesprogramm „Einfache Stadterneuerung“ einzubringen und die Umsetzung in diesem Rahmen zu diskutieren.

Der Platz wurde im Frühjahr 2009 eingeweiht.

- Konzept „Ortsdurchfahrt Jugenheim“

Seit 2007 wurde in intensiver Zusammenarbeit mit dem Verkehrs- und Verschönerungsverein Jugenheim (VVJ) eine Konzeption und Vorplanung für die Ortsdurchfahrt L3103 in Jugenheim erarbeitet. Hierzu fanden zahlreiche Gespräche und Ortstermine statt.

Folgende Schwerpunkte wurden u.a. entwickelt:

- Verkehrsberuhigung zwischen Krone und Lindenstraße durch bauliche Maßnahmen
- Schaffung von zwei Mini-Kreiseln: 1. Lindenstraße – Hauptstraße und 2. vor der Linde
- Querung vor dem Krankenhaus
- Planung von ca. 25 Parkplätzen
- Haltestellen in der Nähe des Kreiskrankenhauses („Haltestellen-Cup“: Bus steht auf der Fahrbahn und lässt ein und aussteigen)
- Pflanzung von 8 bis 12 Bäumen
- Schaffung eines Cafés.

Die Ideen und Vorstellungen der LA21-Gruppe fanden Aufnahme in der Machbarkeitsstudie des Büros Schepps.

Der Umbau der Ortsdurchfahrt Jugenheim wird 2011 erwartet.



4. Ausblick

Die Bürgerinnen und Bürger, die sich in den vergangenen fast 10 Jahren Gedanken über eine Lokale Agenda 21 für Seeheim-Jugenheim gemacht haben, wollen ihre Arbeit fortführen. Aus diesem Grund treffen sie sich weiterhin regelmäßig und werden von dem kommunalen Agenda-Beauftragten unterstützt.

Ziel ist, die Lokale Agenda 21 als eine selbsttragende Struktur zu etablieren, an der sich die gesellschaftlich relevanten Gruppen sowie interessierte Bürgerinnen und Bürgern beteiligen. Wer mitmacht, bestimmt an welchen Themen gearbeitet wird.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer treffen sich regelmäßig, um über die Ergebnisse und die Umsetzung der LA21 zu diskutieren. In den ersten Jahren orientierte sich die Gruppe überwiegend an dem Agenda-Aktionsprogramm. Aktuell jedoch werden immer mehr neue Ideen und Vorschläge für eine nachhaltige, kommunale Entwicklung besprochen.

Die Lokale Agenda 21 war und ist ein Ideenmarkt, der sowohl von der Kommunalpolitik als auch der Verwaltung genutzt werden kann.

Die Ergebnisse entstehen aufgrund eines umfassenden, selbstbestimmten Diskussionsprozesses innerhalb der Gruppe. Nicht immer können die erzielten Resultate optimal sein, aber es werden Anregungen, Ideen und Vorschläge formuliert, die die nachhaltige Entwicklung der Kommune unterstützen und voranbringen.

Auch in Zeiten knapper Kassen sollten die angeschobenen Prozesse soweit wie möglich beschlossen, finanziert und umgesetzt werden. Dies wird die beste Motivation für die aktiv am Agenda-Prozess Beteiligten bleiben.

Für das kommende Jahr, dem 10. Agenda-Jahr in Seeheim-Jugenheim, ist eine öffentliche Veranstaltung geplant, um der Bevölkerung zu zeigen, was bisher erreicht wurde und wie der weitere Prozess gestaltet werden kann. So können auch neue Interessierte angesprochen werden, um sie für die Beteiligung und Mitarbeit an der LA21 zu motivieren.

Den Aktiven sei herzlich für Ihre Zeit und das ehrenamtliche Engagement gedankt. Dadurch lebt die Lokale Agenda 21 in Seeheim-Jugenheim weiter und kann an die bisherigen Erfolge anknüpfen.